

**Andrea Lanfranchi**  
Fachpsychologe für Psychotherapie FSP  
Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie FSP  
**Praxis** **Dorfstrasse 78 - 8706 Meilen**  
Tel. +41 (0)79 564 89 30  
E-mail: [andrea.lanfranchi@psychologie.ch](mailto:andrea.lanfranchi@psychologie.ch)

*Tagung „Liebe und Gewalt“ in nahen Beziehungen – Ausbildungsinstitut Meilen, 5./6. Sept. 08*

## **Gewalt in Migrationsfamilien – Problemtrance Kultur?**

1. Sind Migranten gewalttätiger als Schweizer? Ist Gewalt ein Element von Kultur?
2. Zahlen und Fakten
3. Ursachen – Elterliche Gewalt und kulturelle Einflüsse
4. Schlussfolgerungen für die systemische Praxis.

Das Phänomen der Häuslichen Gewalt und der Jugendgewalt weist auf ein komplexes Gefüge anthropologischer, lern- und sozialisationstheoretischer, sowie sozialer und manchmal deprivationsbezogener Bedingungen hin (Güngör, 2005). Aber auch kulturelle Elemente in der Weitergabe und im Ausüben von Gewalt sind in besonderen Fällen traditional orientierter, rückwärtsgewandter *oder* im Prozess der Gestaltung kultureller Übergänge blockierter Familien nicht von der Hand zu weisen. Für die Praxis gilt jedenfalls: Statt auf Klientinnen und Klienten „von aussen her“ vorurteilsbeladene Kulturmythen überzustülpen, sollten wir ihre Lebenswelten und Denkmodelle „von innen her“ genau erkunden. Das setzt interkulturelle Kompetenz voraus, sowie systemisches Know-how im Umgang mit Gewaltsituationen (Lanfranchi, 2004).

Hilfreich für ein umfassendes Fallverstehen ist das gegeneinander Abwägen

- a) sozialer Rahmenbedingungen,
- b) psychologischer Aspekte,
- c) migrationsspezifischer und
- c) kulturspezifischer Faktoren.

Als nützliches Instrument dazu hat sich das Modell der multidimensionalen Fallanalyse erwiesen (Kunze, 1998; Demmer-Gaite & Friese, 2004).

*Siehe Graphik auf der hinteren Seite > bitte wenden.*



*Abbildung:* Modell der multidimensionalen Fallanalyse (in Anlehnung an Kunze, 1998; graphische Darstellung von Demmer-Gaite & Friese, 2004; adaptiert von A. Lanfranchi)

### Ausgewählte Literatur

- Demmer-Gaite, E., & Friese, P. (2004). Interkulturelle Aufgaben in der Erziehungsberatung. In J. Radice von Wogau, H. Eimmermacher & A. Lanfranchi (Hrsg.), *Therapie und Beratung von Migranten. Systemisch-interkulturell denken und handeln (Praxishandbuch)* (S. 190-204). Weinheim: Beltz PVU.
- Güngör, K. (2005). Das Janusgesicht der Gewalt. *terra cognita (Schweizerische Zeitschrift zu Integration und Migration, Eidgenössische Ausländerkommission - Bern)*, 6, 38-40.
- Kunze, N. (1998). Interkulturelle psychologische Beratung. *Wege zum Menschen* (4), 195-205.
- Lanfranchi, A. (2004). Migration und Integration - Gestaltung von Übergängen. In J. Radice von Wogau, H. Eimmermacher & A. Lanfranchi (Hrsg.), *Therapie und Beratung von Migranten. Systemisch-interkulturell denken und handeln (Praxishandbuch)* (S. 13-30). Weinheim: Beltz.
- Lanfranchi, A. (2008). Gewaltprävention dank Elternkooperation in multikulturellen Schulen. In M. Drilling, M. Eser Davolio & O. Steiner (Hrsg.), *Gewalt an Schulen. Forschungsergebnisse und Handlungskonzepte* (S. 214-230). Zürich: Pestalozzianum.